

# Feder und Schwert

## Ein Hörspiel

Von Hoellenhund

### Kapitel 18: Szene 18

*~Kulisse: In Seth's Wohnung; Schlafzimmer.*

Seth (*zieht erschrocken Luft ein, als er aus dem Schlaf erwacht*).

*Parallel dazu: Rascheln einer Bettdecke.*

Seth (*murmelt*): Dieser Traum...

*Kurze Pause. Das Ticken einer Uhr ist zu hören.*

Mona (*leicht unnatürlich betont*): Guten Morgen, Seth.

Es ist sieben Uhr dreißig, Zeit aufzustehen!

Sie sollten sich nun ins Bad begeben. In einer Stunde findet eine Pressekonferenz in der Südhalle statt.

Seth (*verzweifelt, verärgert*): Nicht doch schon wieder!

*Bettdecke wird zurückgeschlagen, knarren des Bettes, als Seth aufsteht.  
Läuten der Türglocke.*

Seth (*irritiert, murmelt*): Mh? Das ist die letzten Male aber nicht passiert...

*Schritte.*

*Piepen von verschiedenen Tasten. Geräusch, als ein Bildschirm aus dem Standby angeht.*

Seth (*denkt, verwundert*): Lilian?

Erzähler: Über den kleinen Bildschirm, der direkt neben der Wohnungstür in die Wand

eingelassen war, konnte Seth den Hauseingang einsehen.

Dort stand sie, in einen warmen Mantel gehüllt, und winkte mit einer Papiertüte in die Kamera.

*Surren einer Türanlage, Öffnen einer Tür. Schritte im Treppenhaus nähern sich.*

Lilian (*ruft, fröhlich*): Guten Morgen, Seth!

Seth (*irritiert*): Lilian... Ich bin noch im Morgenmantel.

*Schritte verstummen.*

Lilian (*grinsend*): Das macht gar nichts, der steht dir sehr gut!  
Kann ich reinkommen? Ich hab uns frische Brötchen mitgebracht.

Seth (*irritiert, zögerlich*): Ähm, ja, natürlich...

*Schritte. Tür wird geschlossen. Weitere Schritte. Stühlerücken.*

Lilian (*geschäftig*): Hast du es noch nicht gehört?

Seth (*irritiert*): Was gehört...?

Lilian, ich habe wirklich nicht so viel Zeit, ich muss gleich zu einer Pressekonferenz...

*Klappern von Geschirr, als Lilian den Tisch deckt.*

Lilian (*amüsiert*): Hab ich mir doch gedacht, dass du's noch nicht gehört hast. Darum bin ich ja schnurstracks hierher, nachdem ich den News-Blog des Stadtverlags gelesen habe.

Seth (*zunehmend genervter*): Würde es dir etwas ausmachen, mich einzuweihen?

Lilian (*fröhlich*): Nein, natürlich nicht. Setz' dich, und nimm dir ein Brötchen, dann erzähle ich es dir. Und schau mich nicht so an, du hast alle Zeit der Welt, glaub mir!

Seth (*irritiert*): In Ordnung...?

*Schritte, Stühlerücken, als sich Seth setzt.*

Lilian (*amüsiert*): Ich vermute stark, dass du es mir nicht glauben wirst, aber: Es sieht ganz danach aus, als wenn sämtliche Exemplare deines Romans „Der Sünder“ verschwunden sind! Und damit meine ich wirklich alle! Aus den Privathaushalten, den Bibliotheken, alle weg.

Seth (*perplex*): Was...?  
(*nachdenklich, halb wissend/amüsiert, schnaubt*) Hm...

Lilian (*grinsend*): Tja und seither steht wohl eine Horde Reporter vor dem Hauptgebäude des Verlags, wo sich die Leitung verbarrikadiert hat.

Seth (*voraussehend, ernst*): Und deshalb fällt die Pressekonferenz in der Südhalle aus?

Lilian: Ganz genau! Alle Termine und Konferenzen wurden für heute abgesagt. Die Leitung hat wohl eine Art Krisenzustand ausgerufen und hockt jetzt in ihrem Büro, um aufgeregt darüber zu diskutieren, ob es für das Verlagsimage besser ist, Stellung zu nehmen oder nicht.

Seth (*trocken, leicht amüsiert*): Und das findest du lustig.

Lilian (*amüsiert*): Oh, ja, das finde ich sehr lustig!  
Ganz egal, was sie machen, dem Image schadet es in jedem Fall. Und jetzt verkriechen sie sich wie Mäuschen im Kellerloch.

Seth (*trocken, etwas stärker amüsiert*): Was ist denn das für ein Vergleich?

Lilian (*lacht*): Du bist der große Autor, das solltest du mir sagen können!  
(*nach kurzer Pause, freundlich*) Lach doch mal, du kannst solche Pressekonferenzen doch ohnehin nicht ausstehen. Und für dich ist das sicher nur positive Publicity, das macht dich interessant!  
Ach, und noch etwas: Jetzt haben wir einen ganzen Tag nur für uns allein!

Erzähler: Und damit beugte sich Lilian über den Tisch und drückte Seth einen sanften Kuss auf die Wange – und noch ehe sich dieser versah, hatte ihr Lächeln ihn angesteckt.

*Längere Pause.*

Lilian (*nachdenklich*): Aber vielleicht solltest du den Verlag wechseln.

Seth (*schnaubt belustigt*): Ja, darüber habe ich in den letzten Tagen mehr als nur einmal nachgedacht.

Lilian (*kichert*).

*Outro.*

*Credits.*

*Ende des Outros.*

Lilian (*denkt*): *Ob er sich an die vergangene Woche erinnern kann...?*

*Aus Szene 10, 2. Take Seth, starker Hall:*

Seth: Ich liebe dich.

Lilian (*glückliches Kichern*).

*Halt länger aus.*

*Musik, parallel dazu: Outtakes.*

ENDE